



## VEREIN MALI - SUISSE

### Jahresbericht 2019

Mali kommt seit Jahren nicht zur Ruhe. Islamistische Gruppen hatten 2012 die Kontrolle über den Norden des Landes übernommen. In Mali sind rund 4'500 französische Soldaten stationiert sowie etwa 13'000 Blauhelmsoldaten. Die Zahl der Angriffe durch Extremisten hat sich seit 2015 jedes Jahr verdoppelt, 2019 waren es rund 700, 4'000 Menschen wurden dabei getötet. Die Terrorgruppen profitieren bei ihren mittlerweile fast täglichen Anschlägen von regionalen ethnischen Spannungen, die sie instrumentalisieren. Die Sahel-Staaten sind die ärmsten Länder der Welt, mit hohem Bevölkerungswachstum und schlechtem Zugang zu Bildung und Gesundheit. Die Regierungen haben oft wenig Kontrolle, neben den Dschihadisten nutzen dies auch kriminelle Netzwerke und Menschenschmuggler aus. Wegen der schwierigen Sicherheitslage konnten wir die Schule, das Atelier und das Gesundheitszentrum wieder nicht besuchen.

**Die Schule** hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Im Oktober haben 25 junge Frauen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. An einer fröhlichen Diplomfeier konnten sie ihre Arbeiten während einer Modenschau präsentieren und ihre wohlverdienten Diplome entgegennehmen. Zwei Wochen später startet der neue Kurs mit 30 Schülerinnen. Die Kurse zu besetzen ist kein Problem, die Ausbildung beim Verein Mali-Suisse hat einen ausgezeichneten Namen und die Kosten dafür sind gering. Der Lehrplan, obwohl schon in die Jahre gekommen, ist gut und entspricht den Anforderungen, um später einen Job zu finden.

**Das Atelier** war Dank einer guten Auftragslage gut ausgelastet. Unsere Mitarbeiterinnen waren immer voll beschäftigt. Zudem konnten vier ehemalige Schülerinnen angestellt werden. Die Menge der Aufträge verlangt eine gute Organisation und Ordnung. Die Platzverhältnisse sind sehr eng. Das grosse Stofflager und die für den Versand bereiten Taschen, Etais, Kleider und Beutel brauchen viel Platz. Der Transport ist aufwendig, die Kosten dafür sind hoch und das schlägt sich im Jahresabschluss nieder. In Mali selber können die Artikel nicht verkauft werden. Ein kleiner Auftrag für Schuluniformen der Schule Ka Tagne, auch ein Schweizer Projekt, konnte verkauft werden. Der Absatz in der Schweiz war erfolgreich. An Afro Pfingsten in Winterthur, am Begegnungstag in St. Gallen und an einem Adventsmarkt verkauften wir gut. Ein grosser Teil der Produktion wurde an einige grössere Kunden für den Wiederverkauf geliefert. Die Einnahmen aus Verkäufen betragen Fr. 32'479.79. Alle Herausforderungen an unsere Mitarbeiterinnen in Mali müssen sie ohne unser Zutun und unsere Unterstützung vor Ort selber meistern. Wir sind froh und dankbar, dass alle drei Betriebe, Schule, Atelier und Gesundheitszentrum weiterhin gut funktionieren.

**Das Gesundheitszentrum** ist während 24 Stunden geöffnet und beschäftigt zwei Ärzte in Teilzeit, eine Apothekerin und vier Krankenpflegerinnen und Pfleger. Die Geburten und kleinen chirurgischen Eingriffe haben etwas zugenommen, ansonsten ist die Patientenzahl gering. Der Grund liegt immer noch im Fehlen einer Bewilligung. So können die Kosten der Behandlungen und der verordneten Medikamente nicht der Krankenkasse verrechnet werden. Wir sind jedoch überzeugt, dass sobald die erforderliche Bewilligung vorhanden ist, der Betrieb gut anlaufen wird. Mit einem Betrag von Fr. 3'397.90 unterstützen wir das Gesundheitszentrum.

**Der Verein** hat weniger Mitglieder, die Einnahmen der Mitgliederbeiträge haben leicht abgenommen und betragen Fr. 8'900.00.

Von Gönnerinnen und Gönnern konnten wir Fr. 16'770.00 entgegennehmen.

18 Patinnen und Paten spendeten Fr. 6'140.00 für das Schulpatenschafts-Projekt. Es ermöglicht 40 Kindern eine für sie angemessene private Schule zu besuchen. Eine Uniform und ein Rucksack mit Schulutensilien gehören zur Ausrüstung.

Das Ziel des Schulpatenschaft-Projektes ist, möglichst vielen Kinder eine gute und pädagogisch sinnvolle Beschulung zuteilwerden zu lassen.

Dem Gesamtertrag von Fr. 58'149.97 stehen Ausgaben von Fr. 76'549.94 gegenüber, es resultiert ein Verlust von Fr. 18'399.97.

Der Vorstand hat sich zu drei Sitzungen getroffen und die laufenden Aufgaben erledigt.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen Myrtha, Renate und Christa für die gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen treuen und grosszügigen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, allen Kunden und den vielen Freunden des Verein Mali-Suisse, welche diesen unterstützen, sehr herzlich. Der Aufwand für die Tätigkeit in Mali lohnt sich ganz bestimmt. Bildung, Arbeit und Gesundheit sind drei Grundwerte, welche eine gute Entwicklung benötigt.

Arbon, im Februar 2020

Regula Möhl, Präsidentin

